

2025

Gebietsbetreuung Meggerwald

Naturschutzgebiete im Meggerwald / Underer Wald



Blick ins frisch gemähte Wildsauried, mit dem vor zwei Jahren erstellten Waldweiher im Vordergrund. (TR 27.8.2025)

INHALT

Allgemeines.....	3
Begehungen.....	4
Feststellungen und Probleme	5
Arbeitseinsätze und Veranstaltungen	9
Aufwertungsprojekte und Abklärungen	11
Festgestellte Tier- und Pflanzenarten	13
Aktivitäten im nächsten Jahr	14

ALLGEMEINES

Bereits seit 20 Jahren werden die Naturschutzgebiete im Meggerwald und Underer Wald von einer Gruppe Naturinteressierter betreut. Die drei Luzerner Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meggen schlossen im Jahr 2005 mit der kantonalen Dienststelle lawa zu diesem Zweck zwei Verträge ab und beauftragten Thomas Rösli mit der Bildung und Leitung einer entsprechenden Gruppe. Im Jahre 2011 wurde die Betreuung auf die Flachmoore auf Schwyzer Boden ausgedehnt, die Gruppe wurde entsprechend erweitert.

Die personelle Zusammensetzung veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Die Betreuergruppe bestand wieder aus 10 Personen (siehe Tabelle 1). Neu im Team ist Carmen Erni Jensen, welche mit ihrer kürzlich abgeschlossenen Rangerausbildung beste Voraussetzungen für dieses Mandat mitbringt. Wieder dabei ist auch Miriam Peretti, die nach einem Jahr Pause, in diesem Sommer wieder Betreuungsgänge durchführte. Ursula Bürli beendete ihre Arbeit Ende 2024. Die Suche nach einer Ersatzperson aus dem Bezirk Küssnacht verlief bisher leider ergebnislos.

Wie gewohnt arbeitete die Gruppe wiederum eng mit den kantonalen und lokalen Naturschutzfachstellen zusammen. Die Ansprechperson im Kanton Luzern, Nora Aellen, wurde im Juli 2025 von Kathrin Ganz abgelöst. Im Kanton Schwyz übernahm Roman Roth die Aufgabe anfangs Jahr von Ursula Immoos. Seit Juni 2025 ist nun Elena Gimmi für das Projekt zuständig. Im Bezirk Küssnacht ist nach wie vor Stefanie Weiss unsere Bezugsperson.

Die Zusammensetzung der Betreuergruppe und deren Arbeitsteilung während dieses Jahres wird aus Tabelle 1 ersichtlich:

Tabelle 1: Zusammensetzung der Betreuergruppe und Zuteilung der Begehungsrouten

Betreuungsperson	Kürzel	Funktion
Samuel Ehrenbold	SE	Betreuer (diverse Gebiete)
Carmen Erni Jensen	CE	Betreuerin (Schwerpunkt Meggerwald Ost)
Andreas Merz	AM	Betreuer (Koordination Neophytenprojekt Meggerwald)
Kari Müller	KM	Betreuer (Schwerpunkt Moosried)
Pius Inderbitzin	PI	Betreuer (Schwerpunkt Moosried)
Miriam Peretti	MP	Betreuerin (diverse Gebiete)
Cristina Perrenoud	CP	Betreuerin (Schwerpunkt Meggerwald West)
Sibylle Sautier	SS	Betreuerin (Schwerpunkt Meggerwald West)
Ivan Stamenic	IS	Betreuer (Schwerpunkt Meggerwald Ost)
Thomas Rösli	TR	Koordination
Stefanie Weiss	SB	Ansprechperson Bezirk Küssnacht
Nora Aellen / Kathrin Ganz	NA / KG	Ansprechperson Kt. Luzern
Roman Roth / Elena Gimmi	RR / EG	Ansprechperson Kt. Schwyz

TR übernahm spezifische Kontrollgänge, organisierte die Zusammenkünfte und war für die allgemeine Administration verantwortlich. Die Saison 2025 wurde am 25. November 2025 im Rahmen einer Abendsitzung ausgewertet. Die Feststellungen der Betreuungspersonen wurden schon im Vorfeld zusammengetragen und mit den zuständigen Ansprechpersonen der beiden Kantone ausgewertet. Die wichtigsten Ereignisse und Beschlüsse werden in diesem Jahresbericht zusammengefasst.

BEGEHUNGEN

Für die Begehung und Betreuung der Naturschutzgebiete wurden wiederum mehr als 100 Arbeitsstunden aufgewendet. Begehungshäufigkeit und Zeitfenster richteten sich primär nach den Pflichtenheften. Ziel war es, im Laufe des Jahres sämtliche Naturschutzflächen des Meggerwaldes mindestens 7mal sowie die Amphibienanlage im Moosried mindestens 5mal zu besuchen. Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Kontrollgänge. Die Rapporte wurden in elektronischer Form abgefasst und in einem Dropbox-Ordner abgelegt. Sie können unter folgendem Link eingesehen werden: [Rapporte und Fotos](#).

Tabelle 2: Übersicht über die Aktivitäten der Betreuergruppe

Datum	Bearbeiter	Aktivitäten
2.1.2025	IS	Meggerwald Ost
22.1.2025	TR	Stöckeried
28.2.2025	KM	Besichtigung Amphibienanlage Moosried (Betonbrüche, Ablagerungen, Funktionsfähigkeit)
4.3.2025	KM	Moosried: Suche nach ablaichenden Amphibien
6.4.2025	SS	Hemschleweidli - Rütli
11.4.2025	SE	Neuriedli, Bannwald, Schlittenried, Weiherried, Wagemoos, Moosried
13.4.2025	IS, CE, TR	Meggerwald Ost
24.4.2025	TR, AM	Rütliweid (Planung Neophytenbekämpfung)
27.4.2025	MP, CP	Meggerwald West
27.4.2025	CP	Meggerwald West
2.5.2025	SE	Wagemoos, Weiherried, Schlittenried, Moosried; Schlittenried (u.a. mit Florian Häcki Situation bei der Einstauung anschauen)
16.5.2025	SE	Stöckeried, Chluseried, Wagemoos, Weiherried, Schlittenried, Haseried, Bannwald, Eyried
4.6.2025	TR	Langenried (Verhandlungen NHG)
5.6.2025	SE	Schlittenried
6.6.2025	KM	Langenried: Kontrollgang wegen möglichen Brutplätzen von Sumpfrohrsängern
27.6.2025	SE	Moosried, Hasenried, Fuchseried
4.7.2025	SE	Moosried, Wagemoos, Weiherried
12.7.2025	IS	Meggerwald Ost
15.7.2025	SE	Moosried, Chluseried, Stöckeried, Wagemoos
16.7.2025	SE	Moosried, Wagemoos, Weiherried
22.7.2025	SE	Moosried, Würzenbach: Springkraut ausreissen
30.7.2025	TR, KM	Pfrundried (Verhandlungen NHG)
30.7.2025	TR	Foremoos, Langenried (Verhandlungen NHG)
2.8.2025	TR	Chlusenried (Verhandlung NHG)
23.8.2025	IS	Meggerwald Ost
27.8.2025	SE	Moosried, Stägmatried, Chluseried, Stöckeried
27.8.2025	TR, KG	sämtliche Gebiete
3.9.2025	KM	Rundgang Moosried – Pfrundried – Wagemoos - Chluseried – Stöckeried: Kontrolle Neophyten
14.9.2025	CP	Rütli, Hemschleweid
19.9.2025	MP, CE	Meggerwald Ost
5.10.2025	SS	Meggerwald West: Buchmatried bis Langenried
23.10.2025	TR, KM	Wagenmoos (Planung Zauneidechsenförderung mit René Frutschi und Rico Hergert)
8.11.2025	CP	Meggerwald West
5.12.2025	TR	Weiherried (Begleitung Neophytenbekämpfung), Bannwald, Schlittenried

FESTSTELLUNGEN UND PROBLEME

Die Naturschutzgebiete im Meggerwald befinden sich allgemein in einem sehr guten Zustand. Sorgen bereiteten uns vor allem folgende Probleme:

Gekündigte Bewirtschaftungsverträge: Für die Bewirtschaftung der beiden Gebiete Weierried und Hinter Stadtwald konnte immer noch keine befriedigende Lösung gefunden werden. Nachdem der Besitzer die Bewirtschaftungsverträge im Jahr 2022 gekündigt hatte, wurde das kleine Ried im Hinter Stadtwald nun zum vierten Mal nicht mehr gepflegt. Das Weierried wurde zwar im Jahr 2023, auf eigene Initiative des Besitzers, einmal gemäht, danach blieb der Pflegeschnitt aber wieder aus. Da in den beiden Flachmooren sehr empfindliche Pflanzengesellschaften vorkommen, die auf einen regelmässigen Schnitt angewiesen sind, ist eine schnelle Klärung der Situation zwingend nötig. Zudem kommen in den Mähflächen immer mehr Gehölze auf, welche die künftige Bewirtschaftung erschweren. Die beiden kantonalen Naturschutzfachstellen und der Bezirksverwaltung Küssnacht werden die Gespräche mit dem Bewirtschafter weiterführen. Falls es im nächsten Jahr nicht zu einer Einigung kommt, wird eine Ersatzvornahme ins Auge gefasst.



Das Weierried wurde in den Jahren 2022, 2024 und 2025 nicht mehr gemäht. Als Folge davon wachsen immer mehr Gehölze auf. In einzelnen Böschungen ist der Aufwuchs massiv. (AM 4.5.2025)

Widerrechtlicher Wegausbau: Im vergangenen Winter wurde der Trampelpfad durch das Weierried ohne Absprache mit der Naturschutzfachstelle ausgebaut. Beim Übergang über den Bachgraben wurde eine kleine Röhre eingebaut. Der Weg wurde befestigt und verbreitert (Kiesschüttung, Einbau von Metall- und Plastikgitter) und die Naturschutzmarkierungen bei den Zugängen entfernt. Der Verursacher ist unklar. Es besteht Einigkeit, dass die Einrichtungen widerrechtlich sind und rückgebaut werden müssen.



Das Weierried ist ein Flachmoor von nationaler Bedeutung und sehr störungsanfällig. Der Ausbaustandard des Trampelpfads steht eindeutig im Konflikt zu den Schutzinteressen. (TR/CE 13.4./19.9.2025)

Mängel an der Amphibienanlage Moosried: Der Hauptdurchlass der Amphibienanlage steht nach wie vor häufig unter Wasser und vermindert dadurch deren Funktionstüchtigkeit. Zudem erschwert eine Drainageleitung, die parallel zum Leitwerk verläuft und durch den Hangdruck immer mehr zur Strasse hin verschoben wird, den Unterhalt. Die Probleme wurden zwar mit der Dienststelle lawa bereits mehrfach diskutiert, eine Lösung ist aber noch nicht in Sicht. Die Situation soll Anfang 2026 mit Vertretern der involvierten Stellen vor Ort analysiert werden.



Die freigelegte Drainageröhre (links) und der eingestaute Hauptdurchlass (mitte) vermindern die Funktionstüchtigkeit der Amphibienanlage Moosried. Zudem müsste eine Umkehrschleufe (rechts) saniert werden. (KM 7.1./7.2./28.3.2025).

Unterhalt der Naturschutzmarkierungen: Die Naturschutz-Beschilderung im Meggerwald wurde im Jahr 2017 komplett erneuert und vereinheitlicht. Inzwischen sind einzelne Tafeln jedoch etwas ins Alter gekommen, beschädigt oder fehlen (in Einzelfällen) ganz. Auch der Unterhalt lässt zu wünschen übrig. Teilweise sind Tafeln verschmutzt oder kaum mehr sichtbar, weil sie von Gehölzen verdeckt werden. Im kommenden Jahr sollen die Mängel behoben und die Werkdienste noch besser instruiert werden.

Darüber hinaus wurden weitere, kleinere Probleme registriert und Anregungen für Verbesserungen formuliert. Tabelle 3 fasst die wichtigsten Rückmeldungen der Betreuerinnen und Betreuer zusammen (alphabetisch sortiert). Hinweise zu invasiven Neophyten wurden direkt an AM weitergeleitet und sind hier nicht aufgelistet!

Tabelle 3: Weitere Diskussionspunkte

- ✓ erledigt
- p pendent
- v Vertragsanpassung nötig
- keine Massnahmen geplant, wird toleriert oder weiter beobachtet

ALLGEMEINE ANREGUNGEN

Rapport	Feststellung	Kommentar	Status
	CE AUSWEISE: Erhalten neue Betreuerinnen und Betreuer weiterhin Ausweise?	Ausweise werden gesamthaft erneuert. TR hat bei den Betreuerinnen und Betreuern die notwendigen Unterlagen eingeholt.	p
19.9.2025	CE KARTENGRUNDLAGEN: Exaktere Karten mit genauen Grenzverläufen wären hilfreich.	Daten über geoportale einsehbar: Kanton Luzern Kanton Schwyz	–
19.9.2025	CE NATURSCHUTZTAFELN: Alle Naturschutztafeln sind sehr dreckig, teils kaum mehr lesbar, teilweise eingewachsen.	TR wird die Werkdienste instruieren: Tafeln putzen, freischneiden, teilweise ersetzen und umplatzieren	p

Rapport		Feststellung	Kommentar	Status
19.9.2025	CE	SCHNITTZEITPUNKTE: Pläne im Projektordner sind nicht mehr aktuell.	KG klärt Möglichkeiten ab. Wenn die Erstellung der Pläne einfach möglich ist, werden diese im dropbox-Ordner abgelegt.	p

PENDENZEN KANTON LUZERN

Rapport		Feststellung	Kommentar	Status
28.3.2025	KM	AMPHIBIEN-ANLAGE MOOSRIED: eingestauter Durchlass, schadhafte Stellen, starker Bewuchs auf der Nordseite, offen liegendes Abwasserrohr im Bereich des Leitwerks.	Augenschein mit allen zuständigen Stellen wurde in Aussicht gestellt, ist aber noch pendent. KG klärt das Vorgehen mit Matthias Kaiser.	p
29.11.2025	SE	CHLUSENRIED: Altgras steht erneut entlang Waldrand, wo hoher Schilfdruck besteht.	Die Bewirtschaftung wurde in diesem Sommer mit den Bewirtschaftenden diskutiert. Entlang des Waldrands wurde ein Zusatzschnitt vereinbart.	✓
29.11.2025	SE	EYRIED: Überwachung/Monitoring E. aurinia wäre sinnvoll, um bei Bestandsänderungen frühzeitig reagieren zu können.	Entsprechende faunistische Aufnahmen wären als Grundlage für die Vertragserneuerungen wertvoll. Vorgehen muss noch definiert werden.	p
27.4.2025 8.11.2025	CP CP	FORENMOOS: Naturschutztafel beschädigt.	Ist notiert! Wird bei der nächsten Tafelbestellung erneuert.	p
16.12.2024	NA	HASENRIED: Bewirtschafter ist mit den Bewirtschaftungsvorgaben und dem Zustand der Fläche unzufrieden.	Lösungsvorschläge werden vom Bewirtschafter abgelehnt (längere telefonische Aussprache mit NA). Bewirtschaftung wird vorerst unverändert fortgeführt. Zustand wird im Rahmen der Überarbeitung der NHG-Verträge überprüft.	v
13.4.2025 27.6.2026	IS SE	HASENRIED: Grabeneinstau aus Holz (im westlichen Teil) dichtet nicht mehr ab. Gräben stark zugewachsen, kaum Rückstau (Zustand Sperren?).	Die Massnahme war temporär und diente dazu, die Erosion des Grabens zu vermindern. Inzwischen scheint der Graben gut eingewachsen. TR wird den Zustand im nächsten Frühjahr überprüfen.	p
19.9.2025	CE	HASENRIED: Infotafel schlecht platziert (besser zum Gebäude hin ausrichten)	TR wird Vorgehen mit CE besprechen.	p
29.11.2025	SE	HASENRIED: neu eingestaute Gräben funktionieren gut. Allerdings besteht Erosionsgefahr auf der Abflusseite.	Soll im Rahmen der künftigen Begehungen beobachtet werden.	p
28.8.2025	TR	LANGENRIED: Damm undicht (Wasserstand tiefer als gewünscht), «wilder» Wasserabfluss.	Auftrag zur Behebung der undichten Stelle wurde an den Werkdienst Meggen erteilt. TR wird nochmals nachfragen.	p
8.11.2025	CP	LANGENRIED: Weiher bei Bushaltestelle etwas zugewachsen.	Situation wird entschärft, wenn die undichte Stelle saniert wird.	✓
29.11.2025	SE	MOOSRIED: vor dem Schützenhaus wird die über der Schusslinie wachsende Vegetation gemäht (v.a. Spierstaude und Schilf); gemäss Aussage des Ausführenden sei dies schon immer gemacht worden. Welche Vereinbarung/Abmachung besteht hier zwischen dem Schützenverein und dem Kanton?	TR klärt den Handlungsbedarf zusammen mit KG.	p

Rapport		Feststellung	Kommentar	Status
	NA	MOOSRIED: Zustand des im letzten Jahr vorgenommenen Einstaus am Moosbachgraben (Auflage lawa) sollte überprüft werden.	TR wird den Zustand im nächsten Frühjahr überprüfen.	p
2.3.2025	KM	PFRUNDRIED UND MOOSRIED: eingewachsene Entwässerungsgräben, fehlende Pflege der Grabenränder.	Anliegen wurde bei der Überarbeitung der NHG-Verträge berücksichtigt. Pfrundried soll später noch spezifischer beurteilt werden.	✓ p
12.7.2025	IS	PFRUNDRIED: Schilf breitet sich vor allem entlang der Entwässerungsgräben immer mehr aus.	Bewirtschaftung wurde im Rahmen einer Vertragsverhandlung (TR, KM) neu festgelegt. Künftig werden die Schilfflächen zweimal gemäht.	✓
19.9.2025	CE	PFRUNDRIED: Velo- und Pferdespuren innerhalb Naturschutzzone neben Brücklein mit Holzgeländer.	Handlungsbedarf soll im Rahmen der Überarbeitung der NHG-Verträge abgeklärt werden.	v
19.9.2025	CE	PIAZZARIED: Hoher Adlerfarnruck, viele Schwarzerlen entlang dem Graben.	Handlungsbedarf soll im Rahmen der Überarbeitung der NHG-Verträge abgeklärt werden. Die Erlen können ausgestockt werden, wenn im benachbarten Wald ein Waldweiherprojekt realisiert wird.	v p
8.11.2025	CP	SCHWERZIRIED: vorderster Weiher ziemlich stark zugewachsen.	Da das Gewässerangebot gross ist, kann mit der Sanierung des Weihers noch etwas zugewartet werden.	–
29.11.2025	SE	STÄGMATTRIED: Naturschutztafel am ehemaligen Standort bisher nicht erneuert (Tafel bei der Hecke zeitweise eingewachsen) Goldruten: im Sommer wurden flächig die Blütenstände gemäht. Wären weitere Massnahmen, z.B. konsequentes Ausreissen evtl. sinnvoller?	Werkdienst wird durch TR nochmals entsprechend instruiert. Handlungsbedarf soll im Rahmen der Überarbeitung der NHG-Verträge abgeklärt werden.	p v
9.1.2025	KM	STÖCKERIED: Ablagerung von gemähtem Torfmoos am Waldrand. Unsachgemässe Pflege.	Bewirtschaftung soll im Rahmen der Überarbeitung der NHG-Verträge geklärt werden.	v
9.1.2025	KM	STÖCKERIED: Schnittgut nicht abgeführt.	Schnittgut wurde (nach Aufforderung durch lawa) im Frühjahr 2025 abgeführt.	✓
19.9.2025	CE	TEUFRIED: Standort (bei Schacht) wäre für die Anlage eines Amphibien Weihers geeignet.	TR wird sich den Standort noch genauer anschauen.	p
19.9.2025	CE	WAGENMOOS: Einrichtung eines WC's und Holzlagers wäre wünschenswert.	Anliegen wurde u.a. bei der Umweltkommission Udligenswil ein weiteres Mal eingebracht (Gespräch mit Xioané Straub). Weiteres Vorgehen ist noch offen.	p
29.10.2025	SE	WAGENMOOS: Naturschutztafel neu setzen (Standort optimieren, Pfosten neu einschlagen, Tafel reinigen)	Werkdienst wird durch TR entsprechend instruiert.	p

PENDENZEN KANTON SCHWYZ

Rapport		Feststellung	Kommentar	Status
13.4.2025	IS	HOLZRIED: Holzlagerplatz (innerhalb Naturschutzzone) mit hoch gestapelten Baumstämmen, quasi „überhängend“ über Bachufer.	Anliegen wurde beim zuständigen Förster mehrfach deponiert. Eine Aufwertungsmöglichkeit wird im Waldweiherprojekt vorgeschlagen. EG	p

Rapport		Feststellung	Kommentar	Status
			wird versuchen einen Augenschein mit allen Beteiligten in die Wege zu leiten.	
19.9.2025	CE	SCHLITTENRIED OST: Naturschutztafel sollte freigeschnitten werden	Rückschnitt könnte auch durch Betreuerinnen und Betreuer im Rahmen der Rundgänge erfolgen. Der allfällige Unterhalt der Beschilderung durch den Werkdienst wird von TR mit SW noch geklärt.	p
13.4.2025	IS	SCHLITTENRIED OST: Die Naturschutzfläche ist auf der Westseite frei zugänglich, so dass Gefahr besteht, dass sich wieder ein Trampelpfad etabliert.	Zugang wurde von IS behelfsmässig mit Ästen versperrt.	✓
13.4.2025	IS	SCHLITTENRIED WEST: Grabeneinstau des Hochmoorbereichs ist nicht mehr funktionstüchtig (Holz ist morsch).	Die Einrichtung wurde im Frühling durch Gebrüder Häcki ersetzt.	✓
19.9.2025	CE	SCHLITTENRIED WEST: Verbuschungstendenz durch Erlen. Pflegeeinsatz erwägen!	Umsetzung des Pflege- und Aufwertungskonzepts ist geplant. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Massnahmen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.	p
29.10.2025	SE	Das Hochmoor ist durch die vorhandenen Gräben in seiner Entwicklung und seinem Bestand bedroht; es sind dringend weitere Schutz- und Aufwertungsmaßnahmen vorzusehen, insbesondere auch für die beiden stark gefährdeten Libellenarten.		
13.4.2025	IS	WEIERRIED und HINTER STADTWALD: Kündigung der NHG-Verträge, Flächen wurden nicht gemäht.	Verhandlungen führten bisher noch nicht zum Ziel. Weitere Verhandlungen wurden in Aussicht gestellt.	p
4.5.2025	AM TR	WEIERRIED: starke Verbuschungstendenz. Aufwertungs- und Pflegevorschlag noch nicht umgesetzt.		
13.4.2025	IS	WEIERRIED: Naturschutztafeln am unteren und oberen Zugang entfernt. Weg an den feuchten Stellen geschottert und gekiest.	Weiteres Vorgehen soll im Rahmen der obengenannten Verhandlungen bestimmt werden. Die Bestände von <i>E. aurinia</i> wurden bei der Erarbeitung des Pflege- und Aufwertungskonzepts erhoben. Eine Wiederholung der Erhebungen wäre v.a. hinsichtlich allfällig negativer Effekte durch die ausgebliebene Mahd interessant.	p
29.10.2025	SE	Drainageröhre bei Bachübergang eingebaut. Wegbefestigung mit Plastikelementen.		
19.9.2025	CE	Weg wird von Bikern genutzt.		p
12.7.2025	IS	Überwachung/Monitoring des Skabiosen-Schneckenfalters <i>Euphydryas aurinia</i> wäre sinnvoll, um bei Bestandsänderungen frühzeitig reagieren zu können.		
29.10.2025	SE			

ARBEITSEINSÄTZE UND VERANSTALTUNGEN

Mit dem Ziel, die Naturwerte im Meggerwald zu fördern und zu erhalten, wurden die Naturschutz-Aktivitäten im und rund um den Meggerwald im vergangenen Jahr weitergeführt und punktuell noch leicht ausgeweitet. Inzwischen sind die Abläufe gut eingespielt und viele Arbeiten laufen mehr oder weniger selbstständig und unabhängig von der Naturschutz-Betreuung.

Neophytenprojekt Meggerwald: Seit fünf Jahren wird die Bekämpfung der Neophyten im Rahmen des gemeindeübergreifenden und durch die Kantone Luzern und Schwyz unterstützten «Neophytenprojekts Meggerwald» durch AM organisiert. Insgesamt wurden im Jahr 2025 164 Zivildiensttage geleistet. Alle Einsätze wurden durch die Agentur Umsicht betreut. Verschiedene Aufträge wurden auch an private Unternehmer erteilt, beziehungsweise durch die Werkdienste der beteiligten Gemeinden oder durch KM erledigt. Die Gesamtkosten beliefen sich im Jahr 2025 auf rund Fr. 64'400. Sie werden innerhalb der Naturschutzgebiete vollständig und ausserhalb der Naturschutzgebiete zur Hälfte durch den Kanton getragen. Die Restkosten werden den fünf beteiligten Gemeinden verrechnet. Im Hauptfokus der

Bekämpfungsmassnahmen standen wiederum das Einjährige Berufkraut, der Sommerflieder und der Kirschlorbeer. Etwas mehr Aufwand wurde in diesem Jahr in die Bekämpfung der nordamerikanischen Goldrutenarten investiert. AM verfasste dazu einen Jahresbericht. Dieser kann [hier](#) gelesen oder heruntergeladen werden.

Verein Vielfalter: Im Jahr 2025 hat Vielfalter drei öffentliche Exkursionen (nächtlicher Meggerwald, Leben im Würzenbach, Fledermäuse) und sechs Arbeitseinsätze mit Freiwilligen durchgeführt (siehe Tabelle 4). Die Beteiligung an den Freiwilligeneinsätzen war gegenüber früheren Jahren mit durchschnittlich 9 Teilnehmenden eher mittelmässig. Das Interesse an den Exkursionen war deutlich grösser. Es wäre zu wünschen, dass die Beteiligung an den Arbeitseinsätzen in den nächsten Jahren wieder etwas verbessert werden kann.

Tabelle 4: Durch den Verein Vielfalter durchgeführte Freiwilligen-Einsätze

Datum	Ort	Durchgeführte Arbeiten	Teilnehmerzahl
17.5.2025	Bannwald	Pflege der Waldlichtung mit Feuchtwiese	9
27.5.2025	Rütliweid	Neophyten-Bekämpfung	8
14.6.2025	Schlittenried	Riedwiesenpflege (Adlerfarn)	8
28.6.2025	Weierried	Riedwiesenpflege (Adlerfarn)	10
5.7.2025	Moosried	Pflege der Riedwiese (Frühschnittfläche)	9
13.8.2025	Würzenbach	Neophyten-Bekämpfung	13



In der «Frühschnittfläche» im Moosried findet seit 2007 jährlich ein Arbeitseinsatz mit Freiwilligen statt. (SE 5.7.2025)



In diesem Jahr erstmals durchgeführt: ein Neophytenbekämpfungseinsatz mit Freiwilligen am Würzenbach. (SE 13.8.2025)

Naturschutzarbeiten von Kari Müller: Seit mehreren Jahren führt KM im Gebiet Meggerwald zahlreiche naturschutzfachliche Pflegearbeiten durch, bei welchen differenzierte Handarbeit gefragt ist. Ein erster Schwerpunkt ist die Wartung der Amphibienanlage Moosried, die Pflege des Ufergehölzes vom Würzenbach und der Unterhalt der Kleinstrukturen entlang des Lattenzaunes am Schützenweg im Moosried. Ein zweiter Schwerpunkt bildet die Pflege der Kleinstrukturen im Wagenmoos, die im Rahmen des Zauneidechsenprojekts angelegt worden waren. Der entsprechende Auftrag wurde nach einem Augenschein mit dem Revierförster René Frutschi und dem Kantonsförster Rico Hergert im Herbst 2025 durch die Dienststelle lawa erneuert. Zudem wirkt KM auch im Neophytenprojekt Meggerwald mit und führt regelmässig im Auftrag von AM einzelne «Bekämpfungs-Missionen» durch.

Pflege der Waldweiher: Inzwischen wurde die Pflege der Waldweiher durch die Dienststelle lawa flächendeckend geregelt. Im Obchilermoos sind bereits seit 2015 die Jäger der Jagdgesellschaft Meggen mit der Pflege der Weiherlandschaft betraut. Die Umgebung der Schwerziriedweiher wird seit einigen Jahren vom Stadtforstamt gepflegt. Beim Waldweiher im Bannwald ist Pro Natura Luzern bei der Pflege federführend. Bei den restlichen Weihern wurden Pflegeaufträge an Unternehmer erteilt. Gepflegt wird an den meisten Stellen nur die engere Uferzone. In der Regel wird im Rahmen eines Frühschnitts im Juni die Ausbreitung der Brombeeren zurückgedrängt. Ein Spätschnitt im Herbst dient dann der Offenhaltung der Ufer und der Etablierung einer wertvollen Ufervegetation.

«Interner» Spaziergang: Wiederum organisierte die Betreuergruppe auch einen internen Anlass, der dem gemeinsamen Austausch und der Weiterbildung gewidmet war. Der Anlass war ursprünglich für den 22. Mai 2025 geplant, wurde aber aufgrund der schlechten Witterung auf den 3. Juli 2025 verschoben. In einer kleinen Gruppe von Interessierten besichtigten wir die aufgewerteten Lebensräume in der Rütliweid, versuchten uns selbst als «Neophytenjäger» und besuchten nach einem wohlverdienten Picknick, den nahegelegenen Würzenbach und die «verwunschene» Hemschleweid. Auf dem Rückweg entdeckten wir noch einen kleinen Leuchtpunkt, welcher sich als Glühwürmchen-Weibchen entpuppte.

AUFWERTUNGSPROJEKTE UND ABKLÄRUNGEN

Zusätzlich zu den oben erwähnten Aktivitäten wurden im letzten Jahr innerhalb und ausserhalb der Naturschutzgebiete folgende Arbeiten ausgeführt oder vorbereitet:

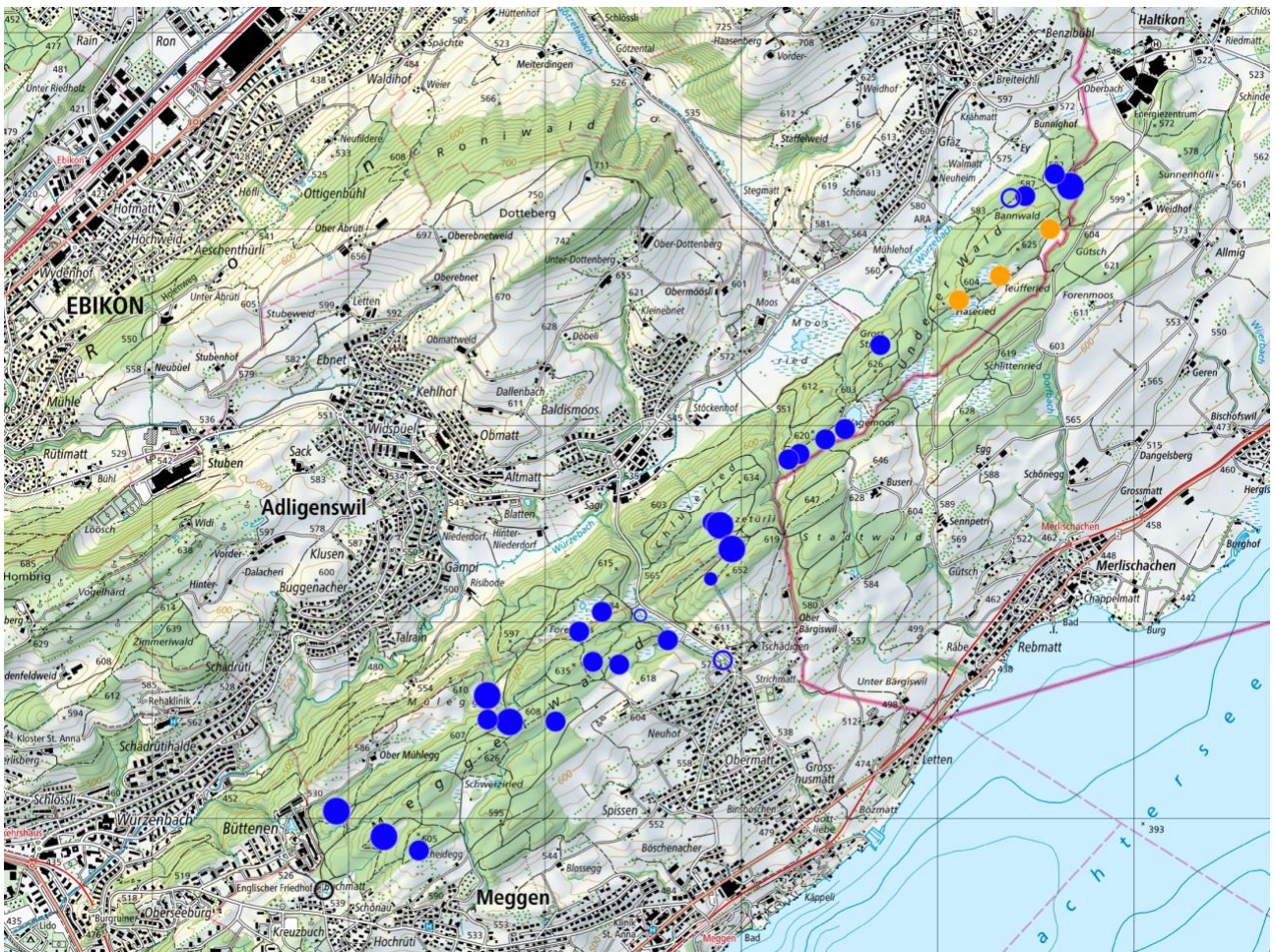
Vertragserneuerungen NHG: Nachdem Agrofutura AG unter der Federführung von Zoë Bellwald im Sommer 2024, in Zusammenarbeit mit TR und SE, die Grundlagen für ein neues Pflege- und Aufwertungskonzept für das Naturschutzgebiet Moosried (FMI 1240, IANB 524) erarbeitete, wurden nun im Sommer 2025 sämtliche NHG-Verträge erneuert. Gleichzeitig wurde abgeklärt, welche Massnahmenvorschläge aus dem Aufwertungskonzept realisiert werden können. Die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen soll im kommenden angegangen werden.

Parallel dazu führte TR in ausgewählten Gebieten, in welchen in der Vergangenheit Anpassungen an den Verträgen gewünscht wurden, Augenscheine mit den Bewirtschaftern durch. In diesem Rahmen wurden die NHG-Verträge für das Langenried, das Foremoos und das Chluseried leicht angepasst. Bei den meisten Flächen war die unerwünschte Ausbreitung von Schilf, Adlerfarn oder Gehölzen der Grund für die Augenscheine. Auf Teilflächen wurden deshalb zusätzliche Schnitte vereinbart.

Auch andernorts im Meggerwald sind viele NHG-Verträge schon seit mehr als 10 Jahren nicht mehr erneuert worden. Ziel ist es, die Erneuerung in den nächsten Jahren, entsprechend dem im Moosried gewählten Vorgehen, schrittweise umzusetzen. Sofern das Budget vorhanden ist, werden im nächsten Jahr die Grundlagen für die Überarbeitung der Naturschutzverträge im östlichen Teil des Meggerwaldes erarbeitet, so dass im Jahr 2027 dann die entsprechenden Vertragsanpassungen vorgenommen werden können. In einem letzten Schritt wären dann noch die westlich gelegenen Naturschutzflächen zu bearbeiten.

Waldweiherprojekte im Meggerwald und Underer Wald: Im Rahmen des von der Dienststelle lawa lancierten Waldweiherprojekts Meggerwald konnten während der letzten drei Winter insgesamt 20 Waldweiherprojekte umgesetzt werden. In diesem Rahmen entstanden mehr als 60 neue Amphibienweiher, welche die zuvor nur spärlich vorhandenen Kleingewässer ergänzen und miteinander vernetzen. Die Finanzierung erfolgte durch den Kanton Luzern (lawa), die Albert-Koehlin-

Stiftung (AKS) und die beiden Standortgemeinden Adligenswil und Udligenswil. Die Pflege der Gewässerumgebung wurde inzwischen flächendeckend geregelt (siehe oben). Inzwischen ist das Projekt fast abgeschlossen. Derzeit werden noch drei weitere Standorte evaluiert.



In den letzten drei Jahren wurden 20 Weiherprojekte realisiert (blaue Punkte). An einigen weiteren Stellen wurden bestehende Weiher aufgewertet (blaue Kreise). Drei weitere Projekte sind derzeit noch in Diskussion (orange Punkte).



Die im Winter 2022/23 erstellte Weiherlandschaft Bannwald, Udligenswil hat sich inzwischen prächtig entwickelt (TR 3.4.2025).

Waldweiherprojekte im Kanton Schwyz: Von Seiten der «Naturschutzbetreuung Meggerwald» wurde mehrmals der Wunsch geäussert, das neu geschaffene Netz an Waldweihern auf Schwyzer Boden zu erweitern. Erste Gespräche mit der Naturschutzfachstelle und den zuständigen Förstern zeigten, dass dafür durchaus Spielraum besteht und derartige Projekte einem allgemeinen Interesse entsprechen. Das Amt für Wald und Natur erteilte deshalb TR den Auftrag, die Möglichkeiten für Waldweiherprojekte

im Gebiet Merlischachen-Allmig-Haltikon abzuklären und entsprechende Projektideen zu erarbeiten. Beurteilt wurden insgesamt 26 Standorte. Fünf davon wären ausserordentlich gut für die Anlage von Weihern geeignet, 15 weitere Objekte wurden als gut geeignet eingestuft. Zurzeit klären Kreisförster und Revierförster die Machbarkeit der einzelnen Vorschläge ab. Ziel ist es, im nächsten Jahr erste Projekte umzusetzen.

FESTGESTELLTE TIER- UND PFLANZENARTEN

Grössere Wirkungskontrollen und Bestandesaufnahmen wurden in diesem Jahr keine durchgeführt. Dennoch erbrachten Betreuerinnen und Betreuer wiederum einige interessante Nachweise von Tier- und Pflanzenarten. Die allermeisten Beobachtungen wurden direkt an die nationalen Datenbanken (infoflora / infofauna) gemeldet. Hier einige Beispiele:

- Die Aufwertungsmassnahmen zugunsten der Zauneidechse im Wagemoos scheinen sich zu bewähren. SE beobachtete am 11.4.2025 mind. 4 Zauneidechsen (3 Männchen und ein Jungtier) auf der neuen Zauneidechsenstruktur (am Standort der früheren Weidscheune), im Weiteren aber auch einige Mauereidechsen.
- Die Waldungen im Meggerwald sind auch ein wichtiges Rückzugsgebiet für grössere Säugetiere. So beobachtete CP am 27.4.2025 im Mühleggried zwei Füchse und im Obchilermoos 3 Rehe.
- SE erbrachte am 16.5.2025 einen Erstnachweis der Arktischen Smaragdlibelle *Somatochlora arctica* fürs Schlittenried, bzw. für den Meggerwald. Er konnte gleich mehrere Männchen und Weibchen beim Schlupf beobachten und als Beleg auch Exuvien sammeln.
- Die attraktive Sumpf-Stendelwurz *Epipactis palustris* gedeiht im Meggerwald an mehreren Stellen. Grosse Bestände existieren beispielsweise im Moosried, im Mühleggried oder im Chlusenried. SE meldete die Art nun auch aus dem südwestlichen Teil des Hasenrieds (mehrere Exemplare).
- Das Kleine Nachtpfauenauge *S. pavonia* ist in Mitteleuropa zwar weit verbreitet, Beobachtungen sind aber nicht allzu häufig. Im Weierried scheint die Art auf jeden Fall ziemlich häufig zu sein. SE beobachtete am 16.5.2025 ein ruhendes Weibchen und TR sichtete beim Arbeitseinsatz am 28.6.2025 gleich mehrere halberwachsene Raupen.
- Reiherenten und Zwergtaucher brüteten wiederum erfolgreich im Wagenmoos. IS beobachtete am 12.7.2025 insgesamt 6 Reiherenten-Pullis und SE am 15.7.2025 deren 8. Ende Oktober hielt sich zudem ein grösserer Trupp an Schnatterenten auf dem Weiher auf. TR meldete am 23.10.2025 10 Exemplare.
- Ebenfalls diskret und unauffällig lebt die Laubholz-Säbelschrecke *Barbitistes serricauda*. Sie wird deshalb nur selten nachgewiesen. SE fand ein Weibchen dieser attraktiven Langfühlerschrecke am 15.7.2025 im Chluseried.



Schlupf der Arktischen Smaragdlibelle *Somatochlora arctica* im Schlittenried: ein Erstnachweis im Meggerwald. (SE 16.5.2025)



Kleines Nachtpfauenauge *Saturnia pavonia* im Weierried: ein ausgewachsenes Weibchen (links, SE 16.5.2025) und eine halberwachsene Raupe. (rechts, TR 28.6.2025)



Die attraktive Sumpf-Stendelwurz *Epipactis palustris* gedeiht im Meggerwald in verschiedenen Riedflächen – einen besonders hohen Bestand (links, SE 4.7.2024). im Hasenried (mehrere Exemplare im südwestlichen Teil) SE 27.6.2025

AKTIVITÄTEN IM NÄCHSTEN JAHR

Die Betreuergruppe Meggerwald besteht nun bereits seit zwanzig Jahren. Das Jubiläum soll zum Anlass genommen werden, um die lokale Bevölkerung über diese Tätigkeit etwas eingehender zu informieren. Geplant sind deshalb Hintergrundberichte in den Publikationsorganen der vier beteiligten Gemeinden. Darüber hinaus werden im nächsten Jahr folgende Aktivitäten stattfinden:

- Gemeinsamer Rundgang und Picknick, DI 16. Juni 2026, 17:30 bis ca. 21:00 Uhr (interner Anlass): Wir besuchen das Hasenried und Fuchsenried, halten gemeinsam Ausschau nach Quelljungfern (Larven, Exuvien und Libellen) und geniessen die schöne Abendstimmung. Zum Abschluss verpflegen wir uns dem eigenen Rucksack.
- Pflegeeinsätze und Exkursionen: Auch im nächsten Jahr werden vom Verein Vielfalter in Zusammenarbeit mit der Betreuergruppe wieder diverse Arbeitseinsätze und Exkursionen organisiert. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Vereins zu finden: vielfalter.ch
- Neophytenbekämpfung: Das im Jahr 2020 gestartete «Neophytenprojekt Meggerwald» wird für mindestens drei weitere Jahre fortgeführt und von den beiden Kantonen unterstützt. Das wichtigste Standbein bilden nach wie vor die Einsätze mit Zivildienstleistenden, welche bei der Bekämpfung der invasiven Neophyten und der Adlerfarnbestände die Hauptarbeit leisten. Zusätzlich werden auch Arbeitseinsätze mit Freiwilligen organisiert und Unternehmer mit einzelnen Aufträgen betraut. Personen, die sich bei dieser Arbeit engagieren möchten, wenden sich am besten direkt an AM, welcher die Aktivitäten koordiniert: meggerwald@gmx.ch.

- Austausch mit den Gemeinde- und Kantonsbehörden: Auf den Herbst hin planen wir wieder einmal einen Austausch mit den Zuständigen der beteiligten Gemeinden und Kantone. Der genaue Zeitpunkt und das Programm werden spätestens im Sommer festgelegt. Der Anlass soll die Möglichkeit bieten, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Insbesondere sollen aber auch der Auftrag der Betreuergruppe offiziell erneuert und die Nachfolge von Thomas Rösli geregelt werden. Marianne Baruffa hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die Koordination der Betreuergruppe ab 2027 zu übernehmen.